



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XI. / dies 1685. Jahrs

1685

Ardenfliche Wochenfliche Post- Zeitungen / dieses 1685. Jahrs / den 17. Martij.



Auß Wien / vom 8. Martij.



Western seyn allhier von den new er-
fundenen Feuerwerckern einige
Proben geschehen / welche von
männiglich approbirt / vnnnd hoch ge-
rühmbt worden. Die regierende Kayserin
behind sich widerumb mit einer Leibso-
frucht geseget. Herz Obrist Häußler
hat einen Expressen anhero abgefertigt /
hiesigen Hof zu remonstriren / daß er künfs-
tig hin nit mehr Pastand seyn werde / die
Verprouiantierung Newhaußl zu verhintern / noch der feinds-
lichen bey Novigrad stehenden Macht entgegen zu gehen / vmb-
so vil mehrers / weil abermal die meiste Ungarn auß Mangel der
Lebensmittel vnd Sourage sich nach Hauß reterirt / deswoegen
schon würcklich auß Böhmen / Mähren vnd Schlesien einige
Völcker der Orthen zu marschiren beordert seyn. Die Intention
vorstehenden Feldzug einzurichten / zihlet dahin / zwey Haupte-
Armeen dergestalt ins Feld zu stellen / daß innerhalb 24. Stun-
den eine die andere succurriren möge.

Auß Rom / vom 20. Februaris.

Weilen der Pabst angefangen hat / einige Legationes vnnnd
Gouuernementen zu uersehen / als vermuthet man in kurzem zu
uernehmen / die Promotion der vacantstehenden Cardinalo-
plätze / so vil deren zu ersetzen seynd. Der Pabst hat den Cardia-
nal Pamphilium zum Haupte von der Signatur der Indulsten de-
clarirt / mit Condition / solche vmbsonst zu bedienen / weil der
Pabst selbige Einkünfften anderstwo zu gebrauchen will.

Auß Madrit / vom 17. Dito.

Unser Hof lebt in größter Vergnügung / weil Ih. Maj. vnser.

2

König

König bey einer geraumen Zeit her / der Regierungs-Geschäft-
ter ihrer Monarchie mit rechte Königl. Eysersich anzunehmen/
in dem Er alle Tag Audienz gibe / vnd daß Ihre Maj. dagegen
Ihre Kirchfahret nach Alcalá ein gewisses Gelübdt zuerfüllen /
eingestellt / sie lassen ein groß Volck zusammen werben / vnd ihre
Schif Armada zu Cadix mit großem Eysers aufrüsten / solche
mit nechsten in 30. vnd mehr Schifffen bestehende in See gehen
zulassen / sie seyn auch entschlossen / die Kriegs Affairen selbst
vnter die Hand zu nehmen / vmb sich hierdurch in aller Welt be-
rühmbt zu machen.

Auß Meyland / vom 28. Dito.

Gestern frühe hatte der Herz Franz Mari bey vnsern Guberna-
tor in Qualitet eines Genues. Gesandten Audienz / worzu er
mit vilen prächtigen Carossen vnter heralicher Begleitung des
ganzen Hofes von seinem Logimens außgeholt / vnd von Ihrer
Excellenz mit Bezeugung sonderbarer Estim vnnd Affection
empfangen worden / so vil man vernimbt / hat er im Befehl /
Namens seiner Republic die jüngsthin ergriffene Resolution /
den Doge nach Paris zu schicken / bestens zu entschuldigen /
vnd alle Nothringende Ursachen anzuzeigen / welche die Res-
public zu diesem Schluss bewogen.

Auß Venedig / vom 27. Dito.

Mit Schreiben von der Insul Candia vnd andern Gegens-
den des Aufzgangs / hat man Berichte / daß die Türcken der
Lands / wegen nechstkünftiger Campagne in grossen Sorgen
seynd / vmb desto mehr / weilten täglich mehrere Griechen von
ihnen abfallen / vnnd grosse Streiffereyen in das Türkische
Territorium thun ; vnter dessen machen sie alle nöthige Anstalt-
ten / vmb sich in möglichste Postur zu stellen / vnnd haben ver-
schiedene Partheyen in Morea geschickt / vmb der Mainolten
Insulken zu vermehren ; daß Keinel Bassa mit einem andern
Corpo gegen Albanien marschirt seye / daselbst die Contribu-
tionen einzutreiben / vnd hernach seinen Weeg nach Constans-
tinopel zu nehmen ; daß Sabban Aga / welcher vergangenen
Jeldzug das Comandogehabt hätte / in Arrest genomē / vnd nach
Candia geführt seye / weilten er beschuldiget worden / Ursach zu
seynd / daß St. Maura vnd Prevesa verlohren worden wäre / vnd
daß Mustapa Bassa / sich mit einē Considerable Corpo zu Pferd
in Arca befinde / weil aber ein grosser Mangel an Jourage alla
dorten seye / er nit lang daselbst werde verbleiben können. Die

26

Bestungs-Gebäro zu Prevesa / seynd anferzo considerabel / vnd
in solchem Stand / eine solche Armee aufhalten zu können.

Auß London / vom 28. Dito.

Verwichenen Frentag ist der Leichnam des verstorbenen Königs balsamirt worden / alle inwendige Theil des Leibs waren gesund vnnnd gut / nur die Lunge ein wenig angegriffen / so aber nichts zu bedeuten gehabt / ein grosse Veränderung des Geblüts war in den Adern / vnd das Herz mit vil wässerichter Materia umgeben / so / daß die Herrn Medici sich verwundern müssen / daß der König nach dem ersten Angriff sich wider hat erhollen können.

Nider-Elbe / vom 23. Dito.

Man hat vor kurzer Zeit vnweit hier einen Barren / welcher ganz boshafter Weiß / seines Nachbarn Haus in Brand gesteckt / vnd darüber ein ganzes Dorff eingedäschert / durch Urtheil vnd Recht lebendig verbrand.

Auß Berlin / vom 23. Dito.

Nachdeme der Freyherr von Schwerin mit einem starken Gefolg nach Wien verreist / vnnnd Jh. Kayf. Majest. hiervon Nachricht erhalten / ist der Extraordin. Minister / so vom Kayserl. Hof destinirt war / contramandirt worden / diser Freyherr von Schwerin soll vnter andern Präntensionen auch vmb die Evacuation des Fürstenthumbs Jägerndorff anhalten / mit diser Vorstellung / daß / dafern Jh. Churf. Durchl. darinn hierinns falls befridiget werden / sie Jh. Kayserl. Maj. mit dero ganzen Armee assistiren / vnnnd in Person mit zu Feld gehen / auch eine neue Armee zu Dienst Jh. Kayf. Maj. vnnnd dem Röm. Reich auff die Weine bringen wolten. Jh. Churfürstl. Durchl. haben den Herrn von Schulenberg ordinirt / als Groß-Gesandter nach Pohlen zu gehen / vmb den Reichs-Tag zu Warschau mit beyzuwohnen. Seine Churfürstl. Durchl. befinden sich GOTT Lob / wol / vnd lassen alle Dero 16. Regimenter zu Fuß / deren jedes von 1200. Mann bestehen solle / completiren / welche Sie auch / nebst denen zu Pferd / in ihren Diensten behalten wollen.

Derz

Vergangene Woche ist wegen Diebstahl / einer allhier aufge-
hendet worden / auch mit Ruthen außgestrichen; vnnnd ob schon
vil dergleichen Executiones geschehen / so lehren sich die Dieb
doch nicht daran.

Außm Elsaß/ vom 26. Dito.

Die Franckf. Troupen / so in wärclichem Marsch nach
Italien gewesen / sind nun wider contramandirt worden / weil
das Accomodement mit den Genuesern geschlossen ist. Die
einquartirte Reutterey in hiesiger Gegend schicket sich zum
Feld-Läger / weil vor gewiß gehalten wird / daß der König künfft-
tigen May anhero kommen werde. Von Basel hat man / daß
2 Bogen von der Rhein-Brücken sich sehr starck zu bewegen an-
fiengen / weil das Fundament nicht wol verwahrt ist / vnd wäre
man solches zu bessern bedacht. Man sagt / daß der König ein
Bistumb in Luxenburg wolte auffrichten lassen / wovon der Er-
folg zu erwarten stehet.

Auß Genua/ vom 3. Martij.

Nachdem der Päbstl. Courier mit den Fridens-Prosect vnd
Tractat zwischen dem König von Frankreich / vnd unserer Re-
public von Paris anhero gelangt / vnnnd solcher weit favorabler
vnd gelinder vor vns / als wir hoffen ddruffen / befunden worden /
hat man solchen in vnserm Rath vnterzeichnet / vnd den Courier
mit solcher Ratification wider nach Paris abgefertiget / beyne-
benst von solcher Expedition nach Rom vnnnd Mayland noth-
wendigen Bericht gethan / auff welches dann die Spanier gut-
willig von hier außgezogen.

Auß Venedig / vom 9. Dito.

Verschieden Montag ist der Herz Graf Ferdinand Antonius
von Sily / ein teutscher Cavallier von hoher Estim, zeitlichen
Lodes allhier verblieben / vnnnd hat in seinem Testament dem
Kaysen zu Fortsetzung des dormaligen Threden-Kriegs 400000.
Reichthl. vermacht.